

# Kirchliches Amtsblatt

## für Mecklenburg

### Jahrgang 1952

Ausgegeben Schwerin, Mittwoch, den 26. März 1952

Inhalt:

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen:  
 12) Wahlen zur fünften ordentlichen Landessynode  
 13) Veröffentlichungen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

14) Orientalische Literaturzeitung  
 15) Kollekte für die Bahnhofsmision  
 16) Geschenke

II. Personalien: 17)

### I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

12) G. Nr. / 273 / II 19<sup>3</sup>

#### Wahlen zur fünften ordentlichen Landessynode

Zur fünften ordentlichen Landessynode sind gewählt:

- I. Von den Mitgliedern der theologischen Fakultät der Universität Rostock:  
 Professor D. Konrad Weiß in Rostock
- II. Von den Landessuperintendenten:
  1. Landessuperintendent Sibrand Siegert in Güstrow
  2. Landessuperintendent Hermann Timm in Parchim
- III. Von den Propsten, Pastoren und Hilfspredigern:
  1. Stiftspropst Walter Pagels in Ludwigslust
  2. Landesjugendpastor Friedrich Franz Wellingerhof in Schwerin
  3. Propst Hans Leopold Wossidlo in Neubrandenburg
  4. Pastor Lic. Carl-Ludwig Runge in Schwerin
  5. Pastor Karl Timm in Plau
  6. Pastor Herbert Bliemeister in Cramon
  7. Pastor Karl-Heinz Abshagen in Teterow
  8. Pastor Martin Tarnow in Schwerin
  9. Pastor Hans Detlef Galley in Rostock
  10. Pastor Hans Fehlandt in Schwerin
  11. Pastor Gustav Scharnweber in Rostock
  12. Pastor Hermann Drefers in Kühlungsborn
  13. Pastor Kurt Langmann in Kastorf
  14. Pastor Friedrich Erdmann in Rostock
  15. Pastor Martin Lippold in Parchim
- IV. Von den Kirchenältesten:
  - A. im Wahlbezirk Güstrow:
    1. Oberregierungsrat a. D. Fritz Lemm in Güstrow
    2. Oberin Martha Wilkens in Güstrow
    3. Maurer Robert Murr in Neu Radow
    4. Baumeister Walter Murr in Krakow am See
  - B. im Wahlbezirk Ludwigslust:
    1. Küster Hans Münd in Ludwigslust
    2. Schmiedemeister Hermann Behnke in Groß Laasch
    3. Ingenieur Paul Franke in Wittenburg
    4. Lehrer Gerhard Meyer in Pamprin
  - C. im Wahlbezirk Malchin:
    1. Stellmacher Siegfried Boy in Wasdow
    2. Bauer Helmut Erf in Kleeth
  - D. im Wahlbezirk Parchim:
    1. Bauer Heinrich Dahnke in Plauerhagen
    2. Dr. med. Ulrich Wilbrandt in Plau
    3. Buchdrucker Karl Taeschner in Parchim

E. im Wahlbezirk Rostock-Stadt:

1. Schmiedemeister Hermann Drefers in Rostock
2. Dr. med. Hans Büchsel in Rostock
3. Stadtmissionarin Gertrud Bauck in Rostock
4. Regierungsbaurat a. D. Dipl.-Ing. Fritz Wilde in Rostock

F. im Wahlbezirk Rostock-Land:

1. Landwirt Ludwig Peithmann in Bartelshagen
2. Kantor Helmuth Haase in Ribnitz
3. Dr. med. Fritjof Erben in Kühlungsborn

G. im Wahlbezirk Schwerin:

1. Bauer Hermann Rattunde in Ollndorf
2. Heißmangelbesitzer Friedrich-Karl Vidal in Crivitz
3. Kaufmann Paul Möller in Gadebusch
4. Neubauer Johannes Wolff in Herrensteinfeld
5. Diplom-Landwirt Dr. Albrecht Hachtmann in Schwerin

H. im Wahlbezirk Stargard:

1. Regierungsbaurat a. D. Erich Brückner in Neubrandenburg
2. Landwirt Erich Ruhland in Groß Nemerow
3. Kreiskatechetin Ilse-Margret Kulow in Neuenkirchen

I. im Wahlbezirk Waren:

1. Kreiskatechet Dr. Karl Gratopp in Waren
2. Bücherrevisor Otto Schulz in Waren

K. im Wahlbezirk Wismar:

1. Kreiskatechet Dr. Werner Werth in Grevesmühlen
2. Spediteur Wilhelm Sondermann in Wismar
3. Lehrer Jörg Wangerin in Hungerstorf
4. Katechet Karl Martin Krempin in Neukloster
5. Kaufmann Carl Brühhaber in Neubukow

V. Vom Oberkirchenrat und dem Synodalausschuß:

1. Pastor Gerhard Bosinski in Güstrow
2. Pastor Gottfried Schlüter in Kritzkow
3. Landrat a. D. Adolf Ihlefeld in Schwerin
4. Studienrat Martin Karsten in Schwerin

Einsprüche gegen die Wahl der unter III. und IV. bezeichneten Synodalmitglieder sind, von mindestens 10 Wählern unterzeichnet, unter Angabe der Beweismittel innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach dem Tage, an welchem diese Nummer des Kirchlichen Amtsblattes ausgegeben wird, beim Oberkirchenrat einzureichen.

Schwerin, den 10. März 1952.

Der Oberkirchenrat  
 D. Dr. Beste

Gemäß § 2 der Verordnung der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands über das Amtsblatt der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vom 7. Februar 1950 werden die nachstehenden amtlichen Veröffentlichungen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands abgedruckt.

Schwerin, den 5. März 1952.

Der Oberkirchenrat  
D. Dr. Beste

Betreff: Katechismustext

Die Bischofskonferenz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands veröffentlicht den nachstehend abgedruckten Text des Kleinen Katechismus Doktor Martin Luthers, wie er auf Grund des Beschlusses der Generalsynode der Vereinigten Kirche in Rostock vom 21. Mai 1951 und im Einverständnis mit den Gliedkirchen festgelegt worden ist.

München, den 2. Januar 1952.

Der leitende Bischof  
D. Meiser DD.

DER KLEINE KATECHISMUS  
DOKTOR MARTIN LUTHERS

Die zehn Gebote

Ich bin der Herr, dein Gott  
Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.  
Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes,  
nicht unnützlich führen.  
Du sollst den Feiertag heiligen.  
Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.  
Du sollst nicht töten.  
Du sollst nicht ehebrechen.  
Du sollst nicht stehlen.  
Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.  
Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.  
Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib,  
Knecht, Magd, Vieh oder alles, was  
sein ist.

Der Glaube

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,  
Schöpfer Himmels und der Erde.  
Ich glaube an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

A m e n.

Das Vaterunser

Vater unser, der du bist im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch  
auf Erden.  
Unser täglich Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
Sondern erlöse uns von dem Übel.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
A m e n.

Das Sakrament der heiligen Taufe

Unser Herr Jesus Christus spricht:  
„Gehet hin in alle Welt, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“  
„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.“

Das Sakrament des Altars  
oder das heilige Abendmahl

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:  
„Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.“  
Deselbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: „Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.“

DER KLEINE KATECHISMUS

DAS ERSTE HAUPTSTÜCK

Die zehn Gebote

DAS ERSTE GEBOT

Ich bin der Herr, dein Gott.  
Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Was ist das?

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

DAS ZWEITE GEBOT

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnützlich führen;  
denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern denselben in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken.

## DAS DRITTE GEBOT

Du sollst den Feiertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,  
daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten,  
sondern dasselbe heilighalten, gerne hören und lernen.

## DAS VIERTE GEBOT

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren,  
auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf  
Erden.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,  
daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten  
noch erzürnen,  
sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen,  
sie lieb und wert haben.

## DAS FÜNFTTE GEBOT

Du sollst nicht töten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,  
daß wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen  
Schaden noch Leid tun,  
sondern ihm helfen und fördern in allen Leibesnöten.

## DAS SECHSTE GEBOT

Du sollst nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,  
daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Wer-  
ken und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.

## DAS SIEBENTE GEBOT

Du sollst nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,  
daß wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen,  
noch mit falscher Ware oder Handel an uns bringen,  
sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern  
und behüten.

## DAS ACHTE GEBOT

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen  
Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,  
daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, ver-  
raten, afterreden oder bösen Leumund machen,  
sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden  
und alles zum besten kehren.

## DAS NEUNTE GEBOT

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gaus.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,  
daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem  
Erbe oder Gause stehen und mit einem Schein des  
Rechts an uns bringen,  
sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienst-  
lich sein.

## DAS ZEHNTE GEBOT

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib,  
Knecht, Magd, Vieh oder alles, was sein ist.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben,  
daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesinde  
oder Vieh abspannen, abdringen oder abwendig  
machen,  
sondern dieselben anhalten, daß sie bleiben und tun,  
was sie schuldig sind.

## WAS SAGT NUN GOTT VON DIESEN GEBOTEN ALLEN?

Er sagt also:

Ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott,  
der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter  
heimsucht an den Kindern bis ins dritte und  
vierte Glied;  
aber denen, so mich lieben und meine Gebote  
halten, tue ich wohl in tausend Glied.

Was ist das?

Gott dräuet zu strafen alle, die diese Gebote übertreten.  
Darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn und  
nicht wider solche Gebote tun.  
Er verheißet aber Gnade und alles Gute allen, die  
solche Gebote halten.  
Darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen und  
gerne tun nach seinen Geboten.

## DAS ZWEITE HAUPTSTÜCK

### Der Glaube

#### DER ERSTE ARTIKEL

#### Von der Schöpfung

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,  
Schöpfer Himmels und der Erde.

Was ist das?

Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat samt allen  
Kreaturen,  
mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder,  
Vernunft und alle Sinne gegeben hat  
und noch erhält;  
dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus  
und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter;  
mit aller Notdurft und Nahrung dieses Leibes und  
Lebens mich reichlich und täglich versorget,  
wider alle Fährlichkeit beschirmt  
und vor allem Übel behütet und bewahret;  
und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte  
und Barmherzigkeit, ohn' all mein Verdienst und  
Würdigkeit,  
des alles ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu  
dienen und gehorsam zu sein schuldig bin.

Das ist gewißlich wahr.

#### DER ZWEITE ARTIKEL

#### Von der Erlösung

Ich glaube an Jesum Christum,  
Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,  
der empfangen ist vom Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontio Pilato,  
gekreuziget, gestorben und begraben,  
niedergefahren zur Hölle,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren gen Himmel,  
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen  
Vaters,  
von dannen er kommen wird,  
zu richten die Lebendigen und die Toten.

Was ist das?

Ich glaube, daß Jesus Christus,  
wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren  
und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau  
Maria geboren,  
sei mein Herr,  
der mich verlorenen und verdammten Menschen erlöset  
hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode  
und von der Gewalt des Teufels;  
nicht mit Gold oder Silber,  
sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit  
seinem unschuldigen Leiden und Sterben;  
auf daß ich sein eigen sei  
und in seinem Reiche unter ihm lebe und ihm diene in  
ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit,  
gleichwie er ist auferstanden vom Tode,  
lebet und regieret in Ewigkeit.

Das ist gewißlich wahr.

#### DER DRITTE ARTIKEL

##### Von der Heiligung

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der  
Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.  
Amen.

Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch  
Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben  
oder zu ihm kommen kann;  
sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evan-  
gelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im  
rechten Glauben geheiligt und erhalten;  
gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft,  
sammelt, erleuchtet, heiligt  
und bei Jesu Christo erhält im rechten, einigen  
Glauben;  
in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen  
täglich alle Sünden reichlich vergibt  
und am jüngsten Tage mich und alle Toten aufer-  
wecken wird  
und mir samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges  
Leben geben wird.

Das ist gewißlich wahr.

#### DAS DRITTE HAUPTSTÜCK

##### Das Vater unser

Vater unser, der du bist im Himmel.

Was ist das?

Gott will damit uns locken, daß wir glauben sollen,  
er sei unser rechter Vater und wir seine rechten  
Kinder,  
auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten  
sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

#### DIE ERSTE BITTE

Geheiligt werde dein Name.

Was ist das?

Gottes Name ist zwar an sich selbst heilig;  
aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bei uns  
heilig werde.

Wie geschieht das?

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird,  
und wir auch heilig, als die Kinder Gottes, darnach  
leben.

Das hilf uns, lieber Vater im Himmel!  
Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort  
Gottes lehret,  
der entheiligt unter uns den Namen Gottes.  
Davor behüte uns, himmlischer Vater!

#### DIE ZWEITE BITTE

Dein Reich komme.

Was ist das?

Gottes Reich kommt wohl ohne unser Gebet von sich  
selbst;  
aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns  
komme.

Wie geschieht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist  
gibt,  
daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade  
glauben und göttlich leben,  
hier zeitlich und dort ewiglich.

#### DIE DRITTE BITTE

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch  
auch auf Erden.

Was ist das?

Gottes guter, gnädiger Wille geschieht wohl ohne  
unser Gebet;  
aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bei uns  
geschehe.

Wie geschieht das?

Wenn Gott allen bösen Rat und Willen bricht und  
hindert,  
so uns den Namen Gottes nicht heiligen  
und sein Reich nicht kommen lassen wollen,  
als da ist des Teufels, der Welt und unsers Fleisches  
Wille;  
sondern stärket und behält uns fest in seinem Wort  
und Glauben bis an unser Ende.  
Das ist sein gnädiger, guter Wille.

#### DIE VIERTE BITTE

Unser täglich Brot gib uns heute.

Was ist das?

Gott gibt täglich Brot, auch wohl ohne unsere Bitte,  
allen bösen Menschen;  
aber wir bitten in diesem Gebet, daß er uns lasse er-  
kennen und mit Dankfagung empfangen unser täglich  
Brot.

Was heißt denn täglich Brot?

Alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurft gehört,  
wie  
Essen, Trinken, Kleider, Schuh,  
Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut,  
fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde,  
fromme und treue Oberherren,  
gut Regiment, gut Wetter,  
Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre,  
gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.

Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben  
unsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet,  
daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere  
Sünden, und um derselben willen solche Bitten nicht  
versagen;

denn wir sind der keines wert, das wir bitten,  
haben's auch nicht verdient;  
sondern er wolle es uns alles aus Gnaden geben,  
denn wir täglich viel sündigen und wohl eitel Strafe  
verdienen.

So wollen wir wiederum auch herzlich vergeben  
und gerne wohlthun denen, die sich an uns versündigen.

## DIE SECHSTE BITTE

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

Gott versucht zwar niemand,  
aber wir bitten in diesem Gebet,  
daß uns Gott wolle behüten und erhalten,  
auf daß uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch  
nicht betrüge und verführe in Mißglauben, Ver-  
zweiflung und andere große Schande und Laster;  
und ob wir damit angefochten würden,  
daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

## DIE SIEBENTE BITTE

Sondern erlöse uns von dem Übel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet als in der Summa,  
daß uns der Vater im Himmel  
von allerlei Übel an Leib und Seele, Gut und Ehre  
erlöse  
und zuletzt, wenn unser Stündlein kommt,  
ein seliges Ende beschere  
und mit Gnaden von diesem Jammertal zu sich nehme  
in den Himmel.

## DER BESCHLUSS

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Was heißt Amen?

Daß ich soll gewiß sein,  
solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm  
und erhöret.

Denn er selbst hat uns geboten, also zu beten,  
und verheißt, daß er uns will erhören.  
Amen, Amen, das heißt: Ja, ja, es soll also geschehen.

## DAS VIERTE HAUPTSTÜCK

Das Sakrament der Heiligen Taufe

## ZUM ERSTEN

Was ist die Taufe?

Die Taufe ist nicht allein schlicht Wasser,  
sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset  
und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?

Da unser Herr Christus spricht Matthäi am letzten:  
Gebet hin in alle Welt, lehret alle Völker und taufet  
sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.

Was gibt oder nützet die Taufe?

Sie wirket Vergebung der Sünden,  
erlöset vom Tode und Teufel  
und gibt die ewige Seligkeit allen, die es glauben, wie  
die Worte und Verheißung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Worte und Verheißung Gottes?

Da unser Herr Christus spricht Marci am letzten:  
Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig  
werden; wer aber nicht glaubet, der wird ver-  
dammet werden.

## ZUM DRITTEN

Wie kann Wasser solche große Dinge tun?

Wasser tut's freilich nicht,  
sondern das Wort Gottes, so mit und bei dem Wasser ist,  
und der Glaube, so solchem Worte Gottes im Wasser  
trauet.

Denn ohne Gottes Wort  
ist das Wasser schlicht Wasser und keine Taufe;  
aber mit dem Worte Gottes ist's eine Taufe,  
das ist ein gnadenreich Wasser des Lebens  
und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist;

wie Sankt Paulus sagt zu Titus im dritten Kapitel:

Gott macht uns selig  
durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung  
des Heiligen Geistes,  
welchen er ausgegossen hat über uns reichlich  
durch Jesum Christum, unsern Heiland,  
auf daß wir durch desselben Gnade gerecht  
und Erben seien des ewigen Lebens  
nach der Hoffnung.

Das ist gewißlich wahr.

## ZUM VIERTEN

Was bedeutet denn solch Wassertaufen?

Es bedeutet, daß der alte Adam in uns  
durch tägliche Reue und Buße soll ersänft werden  
und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten;  
und wiederum täglich herauskommen  
und auferstehen ein neuer Mensch,  
der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor Gott ewiglich  
lebe.

Wo stehet das geschrieben?

Sankt Paulus zu den Römern am sechsten spricht:  
Wir sind samt Christo durch die Taufe begraben  
in den Tod,  
auf daß, gleichwie Christus ist von den Toten auf-  
erwecket durch die Herrlichkeit des Vaters,  
also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Das Lehrstück vom Amt der Schlüssel  
und von der Beichte

Was ist das Amt der Schlüssel?

Es ist die besondere Gewalt, die Christus seiner Kirche  
auf Erden gegeben hat,  
den bußfertigen Sündern die Sünden zu vergeben,  
den unbußfertigen aber die Sünden zu behalten,  
solange sie nicht Buße tun.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus und Johannes:

Jesus sprach zu Petrus:

Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben. Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel los sein.

Und er sprach zu seinen Jüngern: Friede sei mit euch!

Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Und da er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen:

Nehmet hin den Heiligen Geist!

Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Was ist die Beichte?

Die Beichte begreift zwei Stücke in sich: eins, daß man die Sünden bekenne, das andere, daß man die Absolution oder Vergebung vom Beichtiger empfangt als von Gott selbst, und ja nicht daran zweifle, sondern fest glaube, die Sünden seien dadurch vergeben vor Gott im Himmel.

Welche Sünden soll man denn beichten?

Vor Gott soll man aller Sünden sich schuld geben, auch die wir nicht erkennen, wie wir im Vaterunser tun. Aber vor dem Beichtiger sollen wir allein die Sünden bekennen, die wir wissen und fühlen im Herzen.

Welche sind die?

Da siehe deinen Stand an nach den zehn Geboten, ob du Vater, Mutter, Sohn, Tochter seiest, in welchem Beruf und Dienst du stehest, ob du ungehorsam, untreu, unfleißig, zornig, unzüchtig, gehässig gewesen seiest, ob du jemand Leid getan hast mit Worten oder Werken, ob du gestohlen, versäumet oder Schaden getan hast.

Wie bekennst du deine Sünden vor dem Beichtiger?

Ich sage zu dem Beichtiger:

Ich bitte, wollet meine Beichte hören und mir die Vergebung zusprechen um Gottes willen.

Hierauf lege ich das Bekenntnis meiner Sünden ab, indem ich also spreche:

Ich armer Sünder bekenne mich vor Gott aller meiner Sünden schuldig.

Insonderheit bekenne ich vor euch als dem Beichtiger, daß ich Gottes Gebot mit bösen Gedanken, Worten und Taten übertreten habe.

Nun sage ich, welche Gebote ich übertreten habe, und spreche aus, was als Sünde und Schuld auf mir liegt. Ich schliesse meine Beichte, indem ich bekenne:

Das alles ist mir leid. Ich bitte um Gnade. Ich will mich bessern.

Welches sind die Worte der Absolution oder Losprechung?

Der Beichtiger fragt:

Glaubst du auch, daß meine Vergebung Gottes Vergebung sei?

Ich antworte:

Ja, ich glaube.

Darauf spricht er:

Wie du glaubst, so geschehe dir.

Und ich aus dem Befehl unsers Herrn Jesu Christi vergebe dir deine Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Gehe hin in Frieden!

Wie bekennst du deine Sünden gemeinsam mit der Gemeinde?

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer elender sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, womit ich dich jemals erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdient habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und um des unschuldigen bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünden vergeben und zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen. Amen.

## DAS FÜNFTHE HAUPTSTÜCK

### Das Sakrament des Altars oder das heilige Abendmahl

#### ZUM ERSTEN

Was ist das Sakrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter dem Brot und Wein uns Christen zu essen und zu trinken von Christo selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Sankt Paulus:

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward,

nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset:

Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desfelbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus:

Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden;

solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

## ZUM ANDEREN

Was nützet denn solch Essen und Trinken?

Das zeigen uns diese Worte:

für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden;

nämlich, daß uns im Sakrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird;

denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

## ZUM DRITTEN

Wie kann leiblich Essen und Trinken solche große Dinge tun?

Essen und Trinken tut's freilich nicht, sondern die Worte, so da stehen:

für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.

Diese Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken das Hauptstück im Sakrament.

Und wer denselben Worten glaubt, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden.

## ZUM VIERTEN

Wer empfängt denn solch Sakrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten ist wohl eine feine äußerliche Zucht, aber der ist recht würdig und wohlgeschickt, wer den Glauben hat an diese Worte:

für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.

Wer aber diesen Worten nicht glaubt oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt; denn das Wort: für euch fordert eitel gläubige Herzen.

## Anhang

### LUTHERS MORGENSEGGEN

Des Morgens, so du aus dem Bette fährst, magst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sollst sagen:

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Darauf knieend oder stehend den Glauben und das Vaterunser.

Willst du, so magst du dies Gebetlein dazu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast;

und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, daß dir all mein Tun und Leben gefalle.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände;

dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Und alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen und etwa ein Lied gesungen wie die Zehn Gebote, oder was deine Anbacht gibt.

### LUTHERS ABENDSEGGEN

Des Abends, wenn du zu Bette gehst, magst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sollst sagen:

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Darauf knieend oder stehend den Glauben und das Vaterunser

Willst du, so magst du dies Gebetlein dazu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast; und bitte dich,

du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.

Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Und alsdann flugs und fröhlich geschlafen.

### GEBET VOR TISCH

(BENEDICITE)

Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

Vaterunser.

Herr Gott, himmlischer Vater, segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

### GEBET NACH TISCH

(GRATIAS)

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Vaterunser.

Wir danken dir, Herr Gott Vater, durch Jesum Christum, unsern Herrn, für alle deine Wohltat, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

**Orientalistische Literaturzeitung**

Der Verlag J. C. Hinrichs, Leipzig/Gotha, teilt mit, daß demnächst die „Orientalistische Literaturzeitung“ wieder herauskommen wird. An ihr wird für Altes Testament und verwandte Gebiete Professor Dr. Eißfeldt-Halle mitarbeiten, während alle übrigen orientalistischen Fachgebiete von namhaften Vertretern der Spezialfächer bearbeitet werden sollen.

Die „Orientalistische Literaturzeitung“ berichtet streng wissenschaftlich über alle Neuerscheinungen des In- und Auslandes auf dem Gebiet der Orientalistik und bringt fortlaufend wissenschaftliche Aufsätze über die orientalistische Literatur der ganzen Welt. Auch über die in deutschen und außerdeutschen Zeitschriften erscheinenden Abhandlungen soll fortlaufend berichtet werden.

Bei monatlich einem Heft von 24 Seiten Umfang großen Formats wird der Bezugspreis halbjährlich 29,— DM betragen. Bestellungen sind an die Geschäftsstelle der Orientalistischen Literaturzeitung, Leipzig C 1, Scherlstraße 2 (Hinrichshaus) oder auch an die Buchhandlung Bahn, Schwerin, zu richten.

Schwerin, den 29. Januar 1952.

**Der Oberkirchenrat**  
Maercker

**Kollekte für die Bahnmissionsmission**

Die für den 2. Pfingsttag, den 2. Juni 1952, angeordnete landeskirchliche Kollekte für die Volksmission unserer Landeskirche wird hierdurch zugleich auch für die Evangelische Bahnmissionsmission bestimmt. Die Herren Pastoren wollen die Kirchgemeinden nachdrücklich auf den doppelten Zweck der Kollekte hinweisen.

Schwerin, den 20. Februar 1952.

**Der Oberkirchenrat**  
Lic. de Boor

**Geschenke**

Geschenkt wurden der Luthergemeinde zu Rostock von Gemeindegliedern:

ein Läufer für den Mittelgang der Kirche  
zwei Altarleuchter  
ein Flügelhorn für den Posaunenchor  
ein Antependium.

Schwerin, den 9. Februar 1952.

**Der Oberkirchenrat**  
Lic. de Boor

**II. Personalien****Berufen wurde**

(B) Katechet Rudolf Wangerin in Hagenow als Kreis-katechet für den Kirchenkreis Ludwigslust zum 1. Februar 1952. / 17 / R. Wangerin, Pers.-Akten.

Pastor Hans Muscheites in Suckow auf die Pfarre daselbst zum 1. März 1952. / 170 / Pred.

**Ausgeschieden ist**

Pastor Rudolf Radtke in Breesen auf seinen Antrag zum 15. Februar 1952. / 90 / Pers.-Akten.

**Heimgerufen wurden**

Pastor i. R. Heinrich Schliemann in Pässe, früher in

Herzfeld, am 10. Januar 1952 im 86. Lebensjahr. / 53 / Pers.-Akten.

Pastor i. R. Gustav Müller in Wyck auf Föhr, früher in Wismar, St. Georgen, am 2. Februar 1952 im 82. Lebensjahr. / 34 / Pers.-Akten.

**Mitteilungen des Verlages**

Die im Amtsblatt Nr. 5, Jahrgang 1951, angekündigten **Gemeindekarteikarten** sind jetzt zum Preise von je Stück 1,5 Pfennig bei der Landeskirchlichen Nachrichtenstelle zu haben. Ebenfalls können die **Zeugnisse für die Christenlehre** und die **Kirchlichen Ausweise** von dort bezogen werden.

Verlag



Vertrieb



Am die  
P f a r r e

- 3 - Schlaesdorf

Schönberg/Meckl. 1952.

(8)